Danziger Zeitung.

DZE HM

No. 151.

Im Verlage der Müllerschen Buchdruckerei auf dem Holzmarkte.

Dienstag, den 21. September 1819.

Berlin, vom 14. September.

Von Seiten des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten wird in Folge der demselben von der hiesigen Kaiserlich-Russischen Gesandtschaft zugekommenen Benachrichtigung und in Gemäßheit des von derselben geäußerten Wunsches, hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Aufnahme von Kolonisten und Ackerleuten sowohl in Rußland als auch in dem Königreiche Polen, aus Mangel an disponibeln ackerbaren Ländereien bis auf weitere Anordnung für jetzt nicht mehr statt findet.

London, vom 3. September.

Sir Francis Burdett erklärte in der Versammlung von Westminster, die etwa aus 15,000 Personen bestehen mochte: daß der Zweck dieser Zusammenkunft sey, das allgemeine Mißfallen des Englischen Volks über die letzten Vorfälle in Manchester öffentlich zu erkennen zu geben, und dem Regenten eine Bittschrift zu überreichen, worin er ersucht würde, die Uebertreter der Gesetze zur Rechenschaft und Strafe zu ziehen. Es ist jetzt nicht die Frage: ob diese oder jene Parthei die Oberhand behält; sondern: ob wir unsere allgemeine Freiheit, welche einem jeden Engländer theuer seyn muß, nämlich das Recht, über die politischen Angelegenheiten unsers Landes zu sprechen und unsere Meinung öffentlich zu erkennen zu geben, ferner behaupten sollen oder nicht? Dieses ist ein Gegenstand, worüber alle treue Engländer, Whigs, Tories und Reformers einig seyn werden, und ich hoffe, daß ein Engländer, von welcher Parthei er sey, dieses Recht, welches unsere Vorfahren behauptet haben, bis zum Tode vertheidigen helfen werde. Wir sind hier erschienen, um zu untersuchen, ob wir in Zukunft uns ferner versammeln dürfen und ob das Gesetz uns hierin gegen die tolle Gewalt unserer Feinde beschützen soll, oder ob wir uns unter die willkührliche Gewalt einer militairischen Regierung zu fügen haben? (Geschrei des Volks: nie! nie!) Ich hoffe, ihr werdet alle einen Abscheu und Mißfallen an den letzten Vorfällen in Manchester empfinden, und mit euren Brüdern vereinigt dazu beitragen, unsere alten Rechte zu erhalten. Dann ging es über den Magistrat zu Manchester und über die Minister her, welche abgesetzt werden müßten, weil sie den Namen des Regenten gemißbraucht, um ihre niedrige Absicht auszuführen. Als er Hunts erwähnte, entblößten sich alle Häupter und ein dreifaches Hurrah erscholl. — In der Bittschrift an den Regenten wird gesagt: durch Ränke oder Gewalt wird die Stimme der Wahrheit gehindert, sich dem Throne hörbar zu machen, so lange aber das Parlament nicht für die Gemeinden rede, bliebe diesen kein anderes Mittel übrig, als sich selbst zu versammeln und ihre Vorstellungen einzureichen. — Hunt will mehrere Mitglieder der Manchester-Yomanry, wegen Verstümmlung und zwar absichtlicher zu tödten, verklagen. Schüsse und Hiebe haben einige 90 Personen aufzuweisen, die Zahl der Beschädigten überhaupt aber wird jetzt gar auf 500 angegeben.

Das Gedränge muß zu Manchester am 16ten

wirklich ungeheuer gewesen seyn. Die hölzernen und eisernen Gitter vor den Häusern sind eingedrückt, und Hunderte von Personen fand man in den Kellern, in die sie gefallen oder gestoßen worden waren. Auf dem menschenleeren Schlachtfelde sah man, nach dem Streit, Schuhe, Hüte, Mützen, Stöcke, Reste von Kleidern, welche das verschiedene Vermögen, Alter und Geschlecht ihrer ehemaligen Besitzer und Besitzerinnen andeuteten.

Zum Theil seit einem Jahre ist der Arbeitslohn in Manchester auf die Hälfte und darunter herabgesetzt, und außerdem die Zahl der Arbeiter selbst sehr vermindert worden, so daß in Lancasshire an 100,000 Personen, Weiber und Kinder mit eingeschlossen, ohne Erwerb sind, und Kinder ohne den mindesten Unterricht sich umhertreiben und auf Märkten den Wegwurf von Lebensmitteln aufsuchen, um ihren Hunger zu stillen.

Da der Courier alle in Manchester vorgefallenen Gewaltthätigkeiten lobgepriesen, so hat der Leseklubb zu Southhampton dies Blatt verbannt, und vier besonders anstößige Nummern mit Füßen getreten und aus dem Lesezimmer geworfen; „wegen der wiederholten Bemühungen des Couriers, heißt es in dem Beschluß, das Vergießen des Bluts unschuldiger Mitbürger zu rechtfertigen, und um so stark als möglich den äußersten Abscheu, den ein so tadelhaftes Verhalten des Redakteurs erregt, zu bekunden." — Im Staatsmann wird bemerkt: Unsre Verfassung sey weder durch Despotenknechte, noch durch Radikalreformer zu retten; jene wollten das Volk unterjochen, diese alle Bande der bürgerlichen Gesellschaft sprengen. Zwischen beiden in der Mitte müßten die Freunde der Verfassung die Revolution von 1688 ergänzen, in diesem Augenblick der Gefahr; denn England sey von der Höhe seines Ruhms gestürzt, habe Blut und Schätze verschwendet, um alten Aberglauben und Inquisition wieder aufzubauen; habe geholfen, Völker und Reiche zu zerreißen, das Festland mit Blut, das Meer mit Leichen bedeckt, und unter dem Schimmer falscher Größe seine wirkliche Macht eingebüßt, jene Freiheitsliebe, durch die es einst sich auszeichnete. Es habe sein Gesetzbuch durch Verordnung gegen Männer, die das Sklaven-Joch abzuwerfen suchen, geschändet, durch ausschweifende Plane überall Armuth verbreitet, das Glück aus der Hütte des Landmanns gebannt, und die Kunst, Steuern einzutreiben, ins Unendliche verfeinert.

Es scheint, daß der Magistrat von Manchester und die Yeomen, leidenschaftlichen Gefühlen und kindischer Furcht nachgebend, die Besonnenheit [illegible]loren und sich zu Handlungen hinreißen lassen, die allen Wohlgesinnten nur schaden können. Weit vernünftiger handelte der Mayor von Leeds, welcher einem Offizier, der ihm zur Zerstreuung einer angekündigten Volks-Versammlung seine Dienste anbot, antwortete: „Es ist besser, wir schicken Brod unter das Volk, als Säbel und Pistolen."

Die Pferde-Geschirre, welche die Prinzessin von Wallis bei dem hiesigen Hof-Sattler, Hrn. Laury, bestellt hat, und die nach Pesaro gesandt werden sollen, kosten 400 Guinees.

Sechs und dreißig Hannöverschen Offizieren, welche früherhin ersucht hatten, in Südamerikanische Dienste treten zu können, indem sie sich ihre Stellen vorbehielten, ist dieses abgeschlagen worden; ihr Abschied ihnen aber um einen Grad höher bewilligt.

Auch in Asien machen sich die Nordamerikaner den Seeräubern furchtbar. Als ein Seeräuber sich dem Hafen von Mokka in Arabien, wo vier Amerikanische Schiffe lagen, nahte, und der Kommandant ihnen erklärte: er vermöge nicht, sie zu schützen, enterten sie, ließen die Räuber in Ketten schlagen und überlieferten sie dem Kommandanten.

Der Russische Gesandte in Amerika hat aus dem Zweige eines Baums zu Mount Vernon, der sich daselbst an dem Grabe Washingtons befindet, einen Spazierstock verfertigen lassen, den er als eine Erinnerung an Washington mit der Inschrift: „Mount Vernon", auf eine Goldplatte, statt des Stockknopfes, eingegraben, seinem Monarchen übersenden will.

Kopenhagen, vom 7. September.

Nachdem am Sonnabend Abend den Excessen gegen die Juden durch die ausgeschickten Militair-Patrouillen Einhalt gethan war, erschien am Sonntag, den 5ten d. M., eine Bekanntmachung des Polizei-Amts, worin zur Ruhe und Ordnung, unter Androhung der gesetzlichen Strafen gegen die Ruhestöhrer aufgefordert wurde. Die Wachen waren stärker besetzt und auch des Abends in mehrern Straßen Militair postirt. Gleichwohl aber fing der Lärm um 9 Uhr aufs neue an. Wo eben die

Militair-Patrouillen abwesend waren, gieng es ans Fenster-Einwerfen und Schlagen, und in einzelnen Häusern sogar weiter, ans Abreißen der Gardinen ꝛc. In den Häusern der angesehensten Juden wurden die Fenster nicht geschont. Die Folge davon war, daß gestern strengere Bekanntmachungen erschienen u. noch zahlreichere Patrouillen, wozu selbst das Bürger-Militair aufgefordert worden, alle Straßen durchzogen, so daß denn auch wenig oder gar kein Unheil angerichtet worden, wiewohl es allenthalben voll von Menschen war. In einer der gestern erschienenen Bekanntmachungen wird eine Belohnung von 4000 Rbthlrn. für die Angabe Desjenigen ausgeboten, der die geschriebenen und an die Börse ꝛc. angeschlagenen Aufforderungen zu Gewaltthätigkeiten gegen die Juden, worin auch angesehene Personen beleidigt seyn sollen, verfaßt hat; ferner von 200 bis 1000 Rbthlrn. für die Namhaftmachung der Haupt-Anführer. Eine zweite, von Sr. Königl. Majestät höchstselbst unterzeichnete Publication gebietet ebenfalls Ruhe, und untersagt alles Zusammenrotten auf den Straßen. Einige Personen, die leicht beschädigt worden, haben sich es selbst zuzuschreiben, weil sie sich in das Gedränge begeben hatten. Beim Abgange der Post war die Ruhe völlig hergestellt, und gegen die Stöhrer derselben sind die angemessensten, strengsten Maaßregeln ergriffen worden. Die Garnison ist hier durch die Truppen in der Nachbarschaft verstärkt worden, und das Militair hat scharfe Patronen erhalten. Die Garde und die Husaren haben sich, so wie andere, zur Herstellung der Ruhe rühmlichst ausgezeichnet. Mit Ausnahme von ein paar Jüdischen Häusern ist es beim Fenstereinwerfen geblieben. Die Königl. Verordnung, die gestern erschienen, lautete also:

„Wir haben mit dem äußersten Mißfallen erfahren, daß verschiedene muthwillige und übel gesinnte Menschen in Unsrer Königl. Residenzstadt sich erlaubt haben, Gewaltthätigkeiten gegen verschiedene Unserer Unterthanen auszuüben, wobei es sogar so weit gegangen, der gegen sie angewandten Macht zu trotzen, die, ihrer Pflicht gemäß, die bürgerliche Sicherheit zu schützen gehabt. Wir haben deswegen Uns bewogen gefunden solche kräftige Veranstaltungen zu treffen, daß Ruhe und Friede zwischen Bürgern erhalten werden, und Wir wollen hiemit einen Jeden gewarnt haben, sich solchen Oertern nicht zu nähern, wo Zusammenrottirung und Auflauf statt findet, wo nicht, so mag ein solcher es sich selbst zuschreiben, wenn er sich Gefahren aussetzt, da, wo Macht gegen öffentliche Ruhestöhrer angewandt wird, indem Jeder, der unter solchen Umständen unglücklich wird, es seinen Handlungen zuschreiben mag. Demnach werden hiemit alle Versammlungen auf den Straßen verboten, und die Polizei hat da, wo zwei oder drei Personen sich aufhalten, sie auseinander zu weisen. Jede Unfolgsamkeit gegen das, was die Polizei oder Andere, die über Ordnung und Frieden zu wachen angestellt sind, befehlen, so wie jede Theilnahme an gewaltthätigem Verfahren, wird als ein Betragen, welches zur Stöhrung der öffentlichen Ruhe abzweckt, von einer dazu angeordneten Kommission, die ohne Appellation zu strafen bevollmächtigt ist, angesehen werden, so daß die Thäter mit körperlicher Strafe, selbst, nach Beschaffenheit der Sache, mit Lebensstrafe zu belegen sind."

Die Korn-Erndte ist allgemein früh u. jetzt wohl im ganzen Lande beendigt. Der Ertrag derselben soll an Roggen und Gerste allgemein ziemlich gut, in Ansehung des Hafers aber sehr geringe seyn. In den geringern Haide-Gegenden Jütlands, wo fast nur Roggen gesäet wird, ist der Ertrag so geringe, daß die Landleute daselbst nicht sollen bestehen können, wenn die Regierung ihnen nicht Hülfe angedeihen läßt.

Stockholm, vom 3. September.

Am Mittwoch, den 1sten dieses, ward der Tractat zur definitiven Ausgleichung aller Differenzen zwischen Schweden und Dännemark, unter der Vermittlung Großbrittanniens, in dem Hotel des hiesigen Königl. Großbritannischen Gesandten, Lord Strangford, unterzeichnet. Der Commandeur v. Krabbe, Dänisch. Gesandte zu Stockholm, war der Bevollmächtigte von Seiten des Königs von Dännemark, und der Staats-Secretair Holst der Bevollmächtigte von Seiten des Königs von Schweden und Norwegen. Dem Vernehmen nach, wird letztere Macht 3 Millionen Thaler Hamburger Banco in 10 gleichen jährlichen Terminen an Dännemark zahlen, welche 4 Prozent Interessen tragen; die Interessen werden aber jährlich entrichtet, und die Obligationen, sowohl für das Capital als für die Interessen, den Händen des Lord Strangford in seiner Eigenschaft als Minister der vermittelnden Macht

überliefert. Dieses letzte Arrangement ist vielleicht ungewöhnlich; allein Se. Schwed. Maj. traten demselben bei, indem Sie dadurch einen neuen Beweis des Zutrauens und der Freundschaft gegen Ihren Durchlauchtigen Alliirten, den Prinz Regenten, gaben.

Lord Strangford u. Hr. v. Krabbe sandten hierauf sogleich Couriers an ihre respectiven Höfe ab.

Unsere Verhältnisse mit Dännemark sind nun dauernd auf dem freundschaftlichsten Fuß eingerichtet, und der Antheil, den Großbrittanien gehabt hat, dies glückliche Resultat hervorzubringen und durch seinen Bevollmächtigten, den Lord Strangford, eine Unterhandlung glücklich zu leiten, die so reich an delicaten u. schwierigen Punkten war, muß ihm auf immer Anspruch auf die Achtung und die Dankbarkeit der Scandinavischen Nation geben. Auch wird die Geschichte nie die großen persönlichen Aufopferungen vergessen, die von dem Könige von Schweden so edel dargebracht worden, um die Tractaten treulich zu erfüllen, ohne die Lasten des Volks zu vermehren.

St. Petersburg, vom 27. August.

Am 9ten dieses Abends um 11 Uhr trafen Se. Maj. der Kaiser in Archangel ein, und wurden am Stadtthore vom Kommandanten, am Eingange der Hauptkirche aber vom Civil-Gouverneur und von der Geistlichkeit empfangen. Am folgenden Morgen musterte der Kaiser das in Archangel stehende Regiment, nahm von den vornehmsten Beamten die Aufwartung an, besichtigte Nachmittags die Hospitäler und fuhr nach der Insel Kegosdrof, welche Peter der Erste während seiner Anwesenheit in Archangel oftmals besucht hatte. Am 11ten ließ der Kaiser die Flotten-Abtheilung Nummer 14. manövriren und jedem Matrosen ꝛc. einen Rubel reichen, den Kommandanten aber beschenkte er mit einem Brillant-Ring. Alsdann nahm er die in der Hauptkirche aufbewahrten Alterthümer, unter andern die Standarte Peters des Großen in Augenschein, besuchte hierauf das Gymnasium, das Lazareth, die Ingenieur-Schule, das Zollamt und das Stadtgefängniß; alle diese Anstalten wurden in gutem Zustande befunden. Nach der Tafel besuchte der Kaiser das Fort Nowodwynsk und beehrte, als er von da zurückkam, einen von der Stadt veranstalteten Ball mit seiner Gegenwart. Am 12ten verfügte Er sich nach der Admiralität, wo ein Kriegsschiff und eine Fregatte vom Stapel gelassen wurden, besichtigte sodann das Schiffswerft und alles was zum Seewesen gehört, speisete zu Mittage bei dem Militair-Gouverneur und setzte von dort aus seine Reise fort. Seit länger als einem Jahrhundert hatten die Einwohner von Archangel ihren Landesfürsten nicht innerhalb der Ringmauer ihrer Stadt gesehen. Am 13. August kam der Kaiser durch Kulmogore, am 17ten traf er in Vitegra ein, nahm dort den Kanal von Onega und die Dampf-Maschinen in Augenschein, und ließ jedem der angestellten Arbeiter einen Rubel reichen. Am 19ten traf er in Petrozawodsk ein, besichtigte dort am folgenden Morgen die Kanonengießerei, das Stadtgefängniß und das Hospital, dessen Director Foulon er den St. Annen-Orden zweiter Classe verlieh und hierauf am 20sten seine Reise weiter fortsetzte.

Aus Italien, vom 31. August.

Die Maschine zu Durchsuchung des Grundes der Tiber ist nun seit drei Wochen im Gange, und man hat noch nichts gefunden. Die Direktion scheint alles dem Zufall zu überlassen, und die Meinung ihrer Gegner, daß das Unternehmen fruchtlos seyn werde, gewinnt immer mehr die Oberhand. Bei dem Gute Torre-Sapienza, eine Stunde von der Stelle des alten Gabii, wo der Englische Maler Gavin Hamilton schon früher große Schätze von Bildwerken für sich sammelte, ist kürzlich eine ausgezeichnet schöne Büste, vermuthlich des Caracalla, ausgegraben worden.

In Alicante kam am 5. August das Boot und die Mannschaft des Englischen Schiffs Hellen, nach Livorno bestimmt, an. Die Mannschaft sagt aus: sie sey in der Nacht auf den 2. August von einer mit 16 Kanonen versehenen Brigg angehalten worden. Man sperrte sie unter Deck, plünderte das Schiff und bohrte dasselbe, so wie die Böte, an, um es zu versenken. Die eingesperrte Mannschaft schöpfte Verdacht, brach aus, und hatte noch gerade so viel Zeit, das Boot zu repariren und sich darin zu retten, bevor das Schiff sank. Ein Griechisches Schiff nahm sie in der See auf. Es ist kein Zweifel, daß die obige Brigg ein Seeräuber, zu vermuthen aber, daß dieser Seeräuber ein Insurgenten Kaper war. (Das Kaperhandwerk ist öfters gemißbraucht und als systematisches Räuberhandwerk gegen Freund und Feind getrieben worden.)